Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 28

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Un das verehrliche Direktorium der Bentralbahn

Berthefte Berren!

Derohalben daß Ihr ben Entschluß gefaffet haben, Frauen gum Bahn: warter anzustellen, und ich nun meines Mannes Bosten versebe, so thue ich Such berichten, daß wegen zeitweiliger Dienstwerhinderung mein Mann als Abjunkt und Stellvertreter ba ift.

hingegen möchte ich Guch bringet bitten, Ihr möchted mir boch ein wenig am Lohn aufbeffern, weil es sonft nicht langen thut, weil ich jest einen Mann und sieben lebige Rinber erhalten muß.

Es gruezt Euch in ber hoffnung freundlich Guere ergebene

Sophie Schmalhans.



Ragel. Sa, bented au, Chueri! Sie hand be Liesti 3'Frantfurt jum Tod verurtheilt, denn wänd's en no vier Johr is Buchthus thue und zehn Johr iftelle im Aftivburgerrecht. Wie chan au bas goh?

Chueri. Nut eifachers. De döpft en g'erft, benn thuet me ne i-balfamire und bhaltet en vier Johr im Buchthus, wenn em nud öppe öppis bra g'fchenkt

Rägel. U, was fägeb ihr au für Narresache.

Chueri. Recht han i. — G'sehnd er, bas goht butli us bem bervor, baß fie en übers Chöpfe abe noch zehn Johr ift elleb.

Sändliche Sinfalt.

Res: Mi het mer g'feit, mi donni bie b' Sach lo versichere, wie ift au das naricht?

Agent (Erklärend): Das ift e fo: Benn's ech b' Sach verhaglet, fo - -Res: Pop Sternedonner, wenn's be glich hagle foll, fo wott i ba nit no derfür go zahle.

. Much ein Weweis.

Rehrer (ber foeben einen höchft lehrreichen Bortrag über bie Geftalt ber Erbe vollenbet): So, ihr herre, wenn no Gine ober ber Ander öppis 3'frage het, ober no das und dieses bifuge ca, so ist er höflich ersucht, es 3'thue! Seppli: 3 hatt no en Bemys, baß b' Erbe en Rugel ift, ben ig a

mir selber erfahre ha.

(Alle forbern ihn zur Erklärung besfelben auf.)

Seppli : Luegit, ihr herre, i bi mi fo gwöhnt, i ber Mittagaftund mi ufe Buch a Bobe g'lege und so hani infolge beffe, wie ber g'feht, nach und nach en tüchtige Hoger übercho.

Rifelt : Que Mutter, bert bie Frau, wie bie en Chropf bet und benn no en gruslige Hoger bergue.

Mutter: Cowig bu, mi muß föttig Lut lo fy und fe nit usspotte. Bis bu froh, bag bi ber lieb Gott g'fund und g'recht erschaffe bet.

Lifeli : 3 fpottle nub, Mutter, aber i ha nume welle frage, ob oppe bas wieder foll en neui Mobe fy?

M.: "Das Schulinspektorats Gefet von Bafelland mare nun wieber einmal ben Bach ab geschickt worden!"

B.: "Ja, aber an ber beillofen Frichtig, bag mer tei G'jet meh 3'mag bringe, ifd Niemer Anders fould, als ber Rolli, da fchlecht Chaib felig!"

Gaft : Sagen Sie, herr Birth, biefe Suppe hat einen Beigeschmad! Wirth : Gang richtig! Aber bie dure ift me ber Ansicht, es gab fei gueti Suppe, wenn me nit Bei berbi chochet.

Bekanntmachung der Finanzdirektion

die Ertheilung der

die Ertheilung der Wirthschaftspatente pro 1886. Die Gesuche um Weinschenkund Speisewirthschaftspatente und um Bewilligung zum Ausschenken von Spirituosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1886 sind bis zum 15. August d. Js. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, abtheilung Abgabenwesen, auf dem Rathhause in Zürich franko einzureichen. (Die näheren Bestimmungen vide Amtsblatt vom 10. Juli ungen vide Amtsblatt vom 10. Juli

Zürich, den 7. Juli 1885. Im Auftrag der Direktion der [10-3-Finanzen, [F8439] Der Sekretär: Ehrensperger.

Trunksucht 3 heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 lahren patentirter Arzt ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allepathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, 1. Etage, Bahnhofquartier. -36-46 seit 40 Jahren patentirter Arzt

Wiederholungskurse.

Es haben bei der Kaserne Zürich einzurücken:
Füsilierbataillone No. 65 und 67: Cadres den 14. Juli, Vormittags 10 Uhr; Soldaten den 17. Juli, Vormittags 8 Uhr. Soldaten, welche wegen Krankheit Dispensation vom Dienste begehren, haben schon am 13 Juli, Vormittags 10 Uhr, zur ärztlichen Untersuchung einzurücken.

Linientrain der VI. Division den 15. Juli, Vormittags 8 Uhr. Besammlung findet nicht in Winterthur statt, wie früher

Pionnierkompagnien Nr. 6 und 7 den 22. Juli, Vormittags 8 Uhr. Im Uebrigen wird auf die Plakate am schwarzen Brett verwiesen. Zürich, den 8. Juli 1885.

-109-1-Die Militärdirektion.

Aeronautische lechnik.

Für das lenkbare Luftschiff (windperpetuelles Doppelwirkungssystem) ist eine betriebliche Fahrkonstruktion vereinigter Luftmaschinen erfunden, welche selbsthätigen Gleichstand erzeugt.

In Anbetracht der etwas subtilen Beschreibung, die verschiedener Verwerthung auf modellem Beweisgrund und praktischer Lenkbarkeit entspricht, ist Unterzeichneter veranlasst, dasselbe zur Prüfung zu empfehlen, resp. für grosse Ausrüstung zu bestimmen. Wer sich hiefür interessirt, wende sich an -107-1
M. Peter, Uhrenmacher, in Luzern.

Bayrische Bierhalle. Münstergasse. Zürich.

Direkt vom Fass: Das berühmte

Münchner Augustiner-Bier

Jeden Morgen 81/2 Uhr Anstich.

Flaschenbier wird à 35 Cts. per Flasche in's Haus geliefert.

Ergebenst empfiehlt sich

Ed. Habisreutinger.

Gesucht -



***** Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter. Fabrizirt von (N. 26) L. Pfenninger-Widmer,

Wipkingen bei Zürich.

A KELLER, Mechanische Werkstätte, AARAU.

Wein- und Bierpumpen, Bierpressionen,

alle Sorten Hahnen und Schläuche, Flaschenfüllapparate, Bouchirmaschinen, etc.

Gicht und Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuz- und Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembeengung, Harn-u. Unterleibskrankeiten, Schwäche-zustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regelstör-ung, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverstimmung behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brief-lich. Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in

Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!!